

2012 wurden im fahrenden Dienst die derzeit rd. 300 Ärztinnen und Ärzte (244 vertragsärztlich, davon überwiegend hausärztlich, sowie 35 nicht-vertragsärztlich Tätige aus Krankenhäusern und dem öffentlichen Gesundheitsdienst) zu rd. 160.000 Einsätzen gerufen. Das ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr mit rd. 158.600 Einsätzen. Die Ärzte sind schichtweise im Einsatz. Für den seit 2004 bestehenden eigenständigen *Leichenschauendienst* im ÄBD (Todesfeststellung und Leichenschau) sind 27 Ärzte tätig.

Neben den Hausbesuchsdiensten wird in der KV-Leitstelle täglich ein *telefonischer Beratungsdienst* von einer/einem der 30 Beratungsärztinnen/-ärzte durchgeführt. Als weiteren Service bietet die ÄBD-Leitstelle Auskünfte über Adressen von wohnortnahen Haus- und Facharzt- bzw. Psychotherapeutenpraxen an (vgl. GSI-Tabelle [7.25z-1](#)).

Eine eigene *Erste-Hilfe-Stelle (EHS)* betreibt die KV Berlin weiterhin am Standort Lichtenberg / Krankenhaus Lindenhof. Dort wird ausschließlich ein kinderärztlicher Bereitschaftsdienst mittwochs von 15 bis 22 Uhr, am Wochenende und feiertags von 8 bis 22 Uhr angeboten. Alle anderen KV-eigenen Erste-Hilfe-Stellen wurden seit 1996 sukzessive wegen zu geringer Auslastung und wachsender Defizite geschlossen.

Weiterhin bestehen *zwischen der KV Berlin und Berliner Kliniken Kooperationsverträge* für Dienste niedergelassener Kinder- und Hausärztinnen/-ärzte in den dortigen Rettungsstellen: eine allgemeinmedizinische und internistische Erstversorgung sowie einen kinderärztlichen Bereitschaftsdienst in den DRK-Kliniken Mark Brandenburg (Wedding), ausschließlich kinderärztliche Bereitschaftsdienste in den DRK-Kliniken Westend (Charlottenburg) sowie im St. Joseph-Krankenhaus (Tempelhof). Die Inanspruchnahme der dort dienstausübenden niedergelassenen Kinder- und Hausärztinnen/-ärzte (Kooperationsfälle) ist 2012 gegenüber dem Vorjahr in allen genannten EHS bis auf den kinderärztlichen Bereitschaftsdienst im St.-Joseph-Krankenhaus Tempelhof gestiegen (vgl. GSI-Tabelle [7.25z-2](#)).

4.1.2 Vertragszahnärztliche Versorgung

Ende 2011 arbeiteten in der *vertragszahnärztlichen Versorgung* 3.455 Zahnärztinnen, Zahnärzte, Kieferorthopädinnen und Kieferorthopäden in Berlin. Diese Zahl enthält außer den mit Versorgungsauftrag (Zulassung) Tätigen die bedarfsplanrelevante und immer größer werdende Gruppe der angestellten

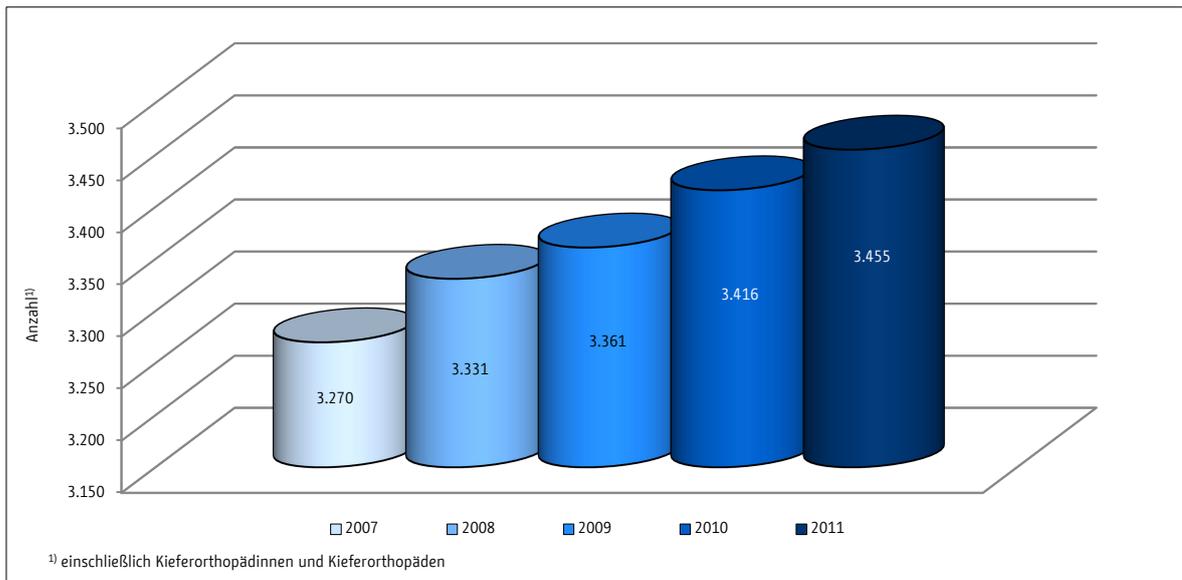
Zahl der Angestellten in der vertragszahnärztlichen Versorgung wächst.

Zahnärztinnen und Zahnärzte nach § 32 b Zahnärzte-ZV (Zulassungsverordnung für Vertragszahnärzte). Diese zahnärztlichen Angestellten erfüllen alle Voraussetzungen eines zugelassenen Zahnarztes und sind diesem sowohl im Bedarfsplan als auch in der Zuteilung des Budgets gleichgestellt. In Berlin lag der Anteil der angestellten an allen an der Versorgung der Versicherten teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzten am 31.12.2011 bei 13 %.

Die Entwicklung der *Anzahl Berliner Zahnärztinnen, Zahnärzte, Kieferorthopädinnen und Kieferorthopäden* in den letzten fünf Jahren lässt einen leichten Anstieg erkennen. Gezählt wurde pro Kopf, unabhängig davon, ob eine Tätigkeit in Vollzeit oder Teilzeit ausgeübt wurde. Stichtag der Daten ist jeweils der 31.12. des entsprechenden Kalenderjahres. Zählt man alle an der vertragszahnärztlichen Versorgung Teilnehmenden, sowohl die Zugelassenen als auch die Angestellten, dann ergibt sich eine Zunahme um 185 bzw. 5,7 % in den letzten fünf Jahren (vgl. Abbildung 4.1).

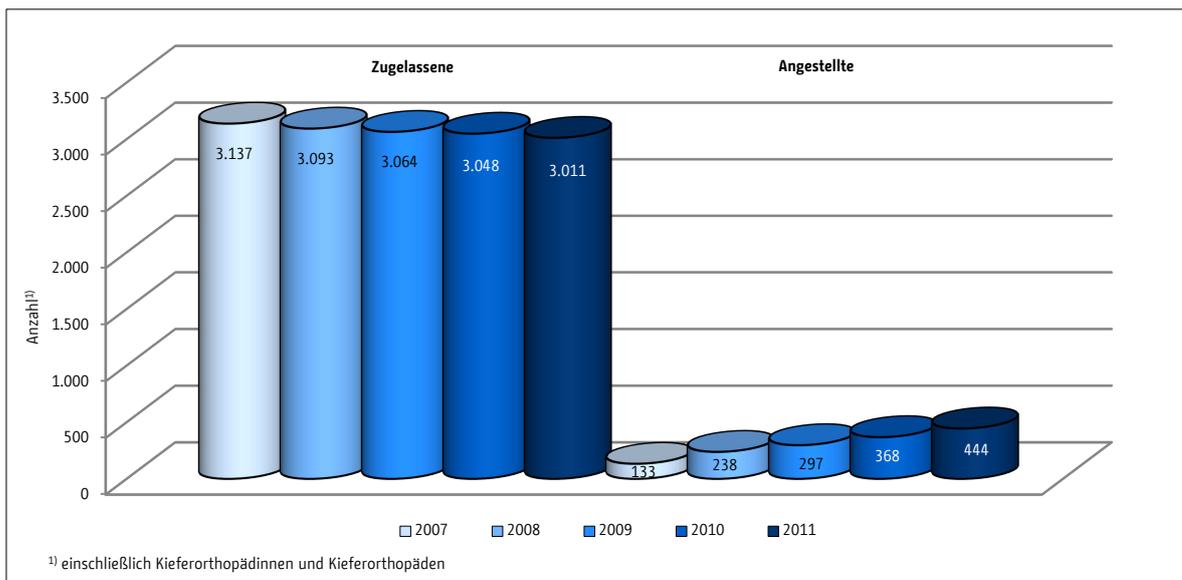
Die zunehmende Zahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte, die die zahnärztliche und kieferorthopädische Versorgung der gesetzlich krankenversicherten Berlinerinnen und Berliner sicherstellen, ist auf den wachsenden Anteil der *Angestellten* zurückzuführen, deren Zahl von 133 im Jahre 2007 auf 444 im Jahr 2011 anstieg, das bedeutete eine außerordentliche Zunahme um 234 %. Im Gegensatz dazu zeichnet sich bei den *Zulassungen* ein leichter Abwärtstrend ab, ihre Zahl sank im Beobachtungszeitraum von 3.137 um 4,0 % auf 3.011 (vgl. Abbildung 4.2).

Abbildung 4.1:
In vertragszahnärztlicher Versorgung tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte in Zulassung oder Anstellung in Berlin 2007 - 2011 (Stand: 31.12.)



(Datenquelle und Darstellung: KZV Berlin)

Abbildung 4.2:
In vertragszahnärztlicher Versorgung zugelassene und angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte in Berlin 2007 - 2011 (Stand: 31.12.)



(Datenquelle und Darstellung: KZV Berlin)

4.2 Versorgungsangebot, Finanzierung und Kosten der Krankenhäuser

4.2.1 Versorgungsangebot der Berliner Krankenhäuser - Krankenhausplanung

4.2.1.1 Überprüfung des Krankenhausplans 2010

Der Krankenhausplan 2010² wurde durch bestandskräftige Feststellungsbescheide nahezu *vollständig umgesetzt*. Die mit dem Krankenhausplan 2010 vorgesehenen Veränderungen greifen damit seit 2011.

² http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-gesundheit/krankenhauswesen/dokumente/gesamttext_stand_29_10_2010_v03.pdf?start&ts=1291987442&file=gesamttext_stand_29_10_2010_v03.pdf, zuletzt aufgerufen am 06.03.2013.